

THEATER^{*}NYX



über.morgen WIEN

Ein Audiowalk in die Zukunft

Gemeinsam durch eine Zukunft von Wien flanieren: Im neuen Stadtspiel von theaternyx* begeben sich die Besucher*innen auf eine Mut machende Reise. Via Kopfhörer von einer weiblichen Stimme geleitet, hören und sehen sie den urbanen Raum, wie sie ihn noch nicht erlebt haben. Wien im Jahr 2050. Im Gehen öffnen sich Möglichkeitsräume für die Gestaltung der kommenden dreißig Jahre. Wie lässt sich ein nachhaltiges und gerechtes Leben in der Stadt vorstellen? Wie wollen wir miteinander leben?

Während sich die 25 Besucher*innen als Gruppe durch ein utopisches Wien bewegen, tauchen sie in den Soundtrack der zukünftigen Stadt ein – und sie begegnen Stimmen von Menschen, die von einer Vergangenheit und Gegenwart erzählen, welche die Zeitreisenden noch »Zukunft« nennen.

Premiere 14. Oktober 2020, 17:00 Uhr

Weitere Termine 15. / 16. / 17. / 21. / 22. / 23. / 24. / 29. / 30. / 31.

Oktober 2020, jeweils 17:00 Uhr

Startpunkt: Vor dem Planetarium im Prater

(Achtung: Die Strecke führt nicht an den Startpunkt zurück!)

Der Audiowalk führt zirka **100 Minuten** zu Fuß durch Wien und findet **bei jeder Witterung** statt.

Bis auf Widerruf können die Karten nur online gekauft werden:

<https://www.wuk.at/programm/theaternyx-uebermorgen-wien/>

Oder über die Ticket Gretchen App

Alle weiteren Infos www.theaternyx.at



Inszenierung & Text Claudia Seigmann, Markus Zett

Sound Design Abby Lee Tee

Sound Engineering Christian GC Ghahremanian

Produktionsassistenz Sarah Scherer, Katharina Höltermann

Mit den Stimmen von Thomas Frank, Marie-Christine Friedrich, Katharina Haudum, Christian Higer, Alev Irmak, Clemens Matzka, Anna Mendelssohn, Felix Rank, Anna Rot, Agnieszka Salomon, Sarah Scherer, Jutta Schwarz, Martina Spitzer, Petra Strasser, Lukas Weiss **und als Erzählerin** Claudia Seigmann

Eine **Koproduktion** von theaternyx* und WUK performing arts. **Gefördert** von Stadt Wien Kultur, Bezirksförderung Leopoldstadt, BM Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport. Mit **Unterstützung** des Planetarium Wien.

*

Bildrechte

Sujet theaternyx*

Bildmaterial stellen wir gerne ab 15.10. zur Verfügung

Kontakt für Interviews

Claudia Seigmann: claudia@theaternyx.at // 0699 / 16 15 16 33

Markus Zett: markus@theaternyx.at // 0699 / 100 38 550

Mögliche Zukünfte

[...] Wir können *nie* genau wissen, was als nächstes passieren wird. Das liegt an uns. Die Zukunft ist nie ganz festgelegt, es gibt immer einen Spielraum, den kannst du gestalten. [...]

An diesem kurzen Ausschnitt aus einer der letzten Passagen von *über.morgen* lässt sich die Entscheidung ablesen, die theaternyx* für dieses Projekt getroffen hat: den dystopischen, apokalyptischen und fatalistischen Zukunftsszenarien, die uns aktuell überall begegnen, Fragmente eines positiven, konstruktiven Entwurfs entgegen zu stellen.

über.morgen ist demnach unter anderem eine lustvolle und spielerische Erzählung über Zeit. Projiziert wird nicht eine totale Zukunftsvision, sondern mögliche Zukünfte, die vielleicht nebeneinander Platz haben könnten. Erzählt wird aber auch darüber, wie wir Menschen unsere Lebenszeit für uns selbst nutzen können. Denn an Begriffe wie »Leistung« und »Wachstum« werden wir uns im Jahr 2050 nur noch als Teil eines falsch gedachten, von Konsum bestimmten und die Mehrheit ausbeutenden Systems erinnern.

Im Sinn der amerikanischen Essayistin Rebecca Solnit gilt dieses erzählerische Vorgehen als realistisch hoffnungsvoll: Wir leben in einer von Menschen gemachten Welt, also beharren wir darauf, dass Menschen diese Welt auch wieder anders machen können.

Zu Fuß durch Wien

Die Flanierenden sind mit Kopfhörern ausgestattet. Die weibliche Stimme im Ohr (es spricht: Claudia Seigmann) führt die Gruppe durch die Gegenwart von 2050. Vor dem Planetarium im Prater beginnend verläuft die Strecke zunächst über den Praterstern, dann die Nordbahn- und Heinestraße in den Augarten. Diesen durchquert sie alles andere als geradlinig und führt über Gaußplatz und Donaukanal zur Friedensbrücke. Eine Straßenbahnfahrt bringt die Gruppe zur Haltestelle Spitalgasse; von dort ist es nur mehr ein kurzes Stück bis zum WUK, wo der Spaziergang mit einem Blick über Wien endet. – Eine Route, an der sich Stadt und Natur kreuzen, an deren Straßen über Mobilität und Solidarität nachgedacht wird und entlang derer sich auch für Menschen, die hier leben, neue Blickwinkel auf die Stadt ergeben.

Sich die Zukunft ergehen

theaternyx* setzt mit *über.morgen* jene Reihe von ortsspezifischen Projekten fort, die in den letzten fünfzehn Jahren einen Kern des Schaffens von Claudia Seigmann und Markus Zett ausgemacht hat, z.B. mit *lichtbringerin* (Linz 2004), *siebenundzwanzig. eine geistergeschichte.* (Linz 2009) und *dunkle geschäfte. ein stadtspiel.* (Wels 2011), *Quartier 2030 – Die Stadt sind wir* (Wien 2016). Die Bewegung durch die Stadt gibt den Teilnehmenden die Möglichkeit, vor ihrem geistigen Auge ihren je eigenen Film eines zukünftigen Wien über die bestehende Stadt zu projizieren. *über.morgen* ist jetzt. Die Zukunft wird unterwegs spürbar. Erzählungen und akustische Überschreibungen der Gegenwart fordern die Zeitreisenden heraus, die Stadt als Spiel wahrzunehmen.

Vielstimmiges Erzählen

Zu der die Reise leitenden und begleitenden Stimme mischen sich Stimmen von Menschen im Jahr 2050, die aus dieser Perspektive auf den großen Wandel zurückblicken: Zwischenmenschliche Sorge, Klimawandel, Mobilität, technologische und architektonische Innovationen, das Ringen um einen Wertewandel, sowie ein Menschenbild auf Höhe des gesicherten Wissens über uns selbst. Diese »Zeitzeug*innen« balancieren in ihren Erzählungen auf der dünnen Trennlinie zwischen Utopie und Dystopie: Sie berichten von großen gesellschaftlichen Konflikten ebenso, wie von einem Willen, mit Kreativität aus den noch vorhandenen Ressourcen etwas Besseres zu schaffen.

Die erzählenden Stimmen sind persönlich und zukunftsweisend. Sie schaffen für die Flanierenden neue Denkräume und damit Platz für je eigene Utopien.

[...]Die Emanzipation von dieser Unmöglichkeit der Utopie selbst liegt im „Utopieren“, im mutigen Entwerfen konkreter möglicher Zukünfte.
– Ich *utopiere*, du *utopierst*, wir *utopieren*...

Die Sounds von über.morgen

Mit Abby Lee Tee zeichnet ein Künstler für das Sounddesign verantwortlich, der in seinen Arbeiten stets auf der Suche nach eigenwilligen Klangfarben ist und diese durch das Herauslösen und Bearbeiten von ungewöhnlichen, der Umwelt entstammenden Klängen erzeugt. Sein Interesse gilt dem Sammeln von *field recordings* – akustischen Feldstudien in der Natur, aber auch im urbanen Alltag. Diese Sounds bilden die Ausgangsbasis für Ansätze von Melodien und

rhythmischen Passagen, das Arrangement oder auch ganz grundsätzlich das Tempo des Stücks. In den komponierten Tracks verweben sich diese Takes zu komplexen Klangkonstrukten, die Atmosphären schaffen und Bilder zeichnen.

*

Das künstlerische Team

Claudia Seigmann

Als künstlerische Leiterin von *theaternyx** produziert sie seit knapp zwanzig Jahren zeitgenössisches Theater in Linz, Salzburg und Wien. Zuletzt inszenierte sie *Die Jahre* von Annie Ernaux im Posthof Linz, den Performance-Parcour *Quartier 2030 – Die Stadt sind wir im MuseumsQuartier* und entwickelte die Produktion *DREIHUNDERTFÜNFUNDSECHZIG+* im Dschungel Wien, die für den STELLA*17 der ASSITEJ Austria nominiert war.

Markus Zett

Bildet seit dem Jahr 2000 das *theaternyx**-Doppel mit Claudia Seigmann. Zahlreiche Stückentwicklungen für den öffentlichen Stadtraum, u.a. die mit dem Bühnenkunstpreis 2009 ausgezeichnete Busfahrt *siebenundzwanzig. eine geistergeschichte*. Seit 2014 als Performer im Ensemble von *toxic dreams*, Wien und vor der Kamera für TV- und Kinoproduktionen.

Fabian Holzinger aka Abby Lee Tee

Neben zahlreichen Bandprojekten arbeitet er seit 2008 an sich kontinuierlich wandelnder, eklektisch geprägter Musik, mehr und mehr seine Vorlieben für *field recordings*, kleinteilige Soundcollagen und obskure Instrumente kultivierend. Sound Design Kurzfilme, Experimentalvideos und Theaterstücke, zuletzt am Schauspielhaus Graz (*press staat for revolution*).

Christian GC Ghahremanian

Producer / Rapper / Sänger / Audio Engineer und Gründer der Labels *Shash Records* und *Dunicht Records*. Neben seinen Arbeiten für Musikprojekte, Dokumentar- und Werbefilme lebt er seine Liebe zum Bass mit dem Projekt *Lowa* und als Deep Dubstep DJ aus.

Sarah Scherer

Freischaffende Schauspielerin und Regisseurin für Film, Theater und Oper. Als Regisseurin drehte sie zahlreiche Kurzfilme, Werbungen und Musikvideos, u.a. für der britischen Musiker Phil Gould. Mit ihrem Kurzfilm *Golden Shot* gewann sie den Best Director / Short Film Award beim New York City International Film Festival. Als Videokünstlerin arbeitete sie u.a. bei den Salzburger Festspielen, dem Theater an der Wien und am Volkstheater Rostock.

Katharina Höltermann

Regieassistentin in Wien. Studium der Theater-, Film- und Medienwissenschaft an der Universität Wien. Dramaturgische Arbeit bei Produktionen des Theatervereins „Vision“ 2016/2017. Verschiedene Regieassistenzen am Max-Reinhardt Seminar, Werk X (mit Nurkan Erpulat, Kurt Palm) und bei Toxic Dreams (mit Yosi Wanunu).